

Verlag für Sprach- und Handelswissenschaft (Dr. P. Langenscheidt) in Berlin SW. 46.

Z [43862] In unserem Verlage erschien:

## Abwärts.

Schauspiel in vier Akten.

## Eine Mutter.

Schauspiel in drei Akten.

Von **Erwin Rex.**

Von vielen, durchweg wohlwollenden Besprechungen führen wir die neueste aus der „Gesellschaft, Monatschrift für Literatur, Kunst und Sozialpolitik. 10. Heft. 1895“ an:

**Eine Mutter** ist der Titel eines Schauspiels, das **Paul Langenscheidt** zugleich mit **Abwärts** unter dem Pseudonym **Erwin Rex** herausgegeben hat. Beide Stücke sind **gut, sehr gut. Große Gewandtheit** in der Szenenführung, **scharfer Blick** für das dramatisch Entscheidende, für das theatralisch Wirksame, **vorzüglich gezeichnetes Milieu**, aber eine große Schwäche: Die Figuren, nein, die **Menschen** (denn es sind Menschen) reden zu viel. Aber das ist auch die einzige Schwäche. Es hat uns **sehr, sehr gefreut**, nach all den albernen Schachtelsoldaten des edlen Paares . . . und . . . hier einmal das militärische Leben **gut** und ohne Karrikatur gezeichnet zu sehen. Der Husarenlieutenant **Dans Joachim von Raden**, Wachmeister **Kleinert**, Sergeant **Berg**, — **vorzügliche Figuren**. Das Ehrengericht in „Abwärts“, überhaupt die Kafinoscenen sind **famos**. Beide Werke verdienen viel gelesen, noch mehr aufgeführt zu werden. Sie werden mehr als ein Duzend Vorstellungen erleben.

Preis jedes Schauspiels 2 M ord., 1 M 50 S no., 1 M 20 S bar (40%!).

Ein Probe-Exemplar beider Schauspiele zusammen für 1 M 60 S (60%!).

Für Bestellungen bitten wir sich des rosa Verlangzettels zu bedienen.

Hochachtungsvoll

Verlag für Sprach- und Handelswissenschaft (Dr. P. Langenscheidt).

Z [43790] In meinem Verlage erschien soeben:

## 65 Wandtafeln

### für den ersten Schreibleseunterricht.

Herausgegeben

von

**G. Wende**, Kgl. Seminarlehrer in Bunzlau.

Quer-Groß-Folio. Größe jeder Tafel 48 × 70 cm.

Subskriptions-Preis: in Umschlag	8 M ord., 6 M netto;
„ „ aufgezogen auf 33 Papp- tafeln mit Oesen	15 M ord., 12 M netto;
„ „ aufgezogen auf 33 Papp- tafeln in Holzkasten	18 M ord., 15 M netto.

Ferner erschien von demselben Verfasser in 2. unveränderter Auflage die dazu gehörige Anweisung unter dem Titel:

**Ueber Benutzung von Wandlesetafeln für den ersten Schreibleseunterricht** (mit einer Schriftprobe). 8°. Preis 30 S ord., 20 S netto.

Dieses neue Unterrichtsmittel, im Besonderen der darin aufgestellte, lückenlos vom Leichten zum Schweren fortschreitende Stufengang ist von einer Reihe von Fachzeitschriften sowie in Lehrer-Vereinsungen sehr günstig beurteilt und der Gedanke, den ersten Schreibleseunterricht an Wandlesetafeln anzuschließen, recht beifällig aufgenommen worden. Alle Lehrer in Stadt und Land, die den Schreibleseunterricht zu erteilen haben, werden mit Freuden sich dieses längst ersehnten Hilfsmittels beim Unterricht bedienen.

Die Tafeln selbst werden nur bar geliefert, dagegen die dazu gehörige Anweisung à cond. Bei einer umfangreichen Versendung der Anweisung (die gleichzeitig eine Schriftprobe enthält) an alle Elementarlehrer in Stadt und Land, werden Bestellungen auf die Wandtafeln nicht ausbleiben und bitte ich deshalb die Herren Sortimentler, sich mit Exemplaren versehen zu wollen. In meinem Sortiment wurden infolge intensiver Versendung der Anweisung in wenigen Wochen 100 Exemplare der 65 Wandlesetafeln fest bestellt.

Mit dem ersten April 1896 erlischt der Subskr.-Preis, und tritt alsdann ein erhöhter Ladenpreis ein.

Bunzlau, im Oktober 1895.

**G. Krenschmer Verlags-Gto.**

## In Russland verboten.

[43381]

Nachstehende Publikationen des Herrn **von Cyon** wurden mit von demselben zum Debit übergeben:

**Histoire de l'Entente Franco-Russe** 1886—1894; Documents et Souvenirs, avec un portrait de Katkof. *Deuxième édition.* 6 M = 7 fr. 50 c.

**Monsieur Witte et les finances Russes** d'après les documents officiels et inédits. *Cinquième édition.* 4 M = 5 fr.

**Les finances Russes et l'épargne française.** Réponse à M. Witte. *Quatrième édition.* 1 M 20 S = 1 fr. 50 c.

**La guerre ou la paix.** 80 S = 1 fr.

**Choses Russes.** 80 S = 1 fr.

**Bilan de la gestion financière de M. Wyschnegradski (en russe).** 4 M = 5 fr.

Die gesamte europäische Presse hat die **Affaire de Cyon**, die mit dessen Ausweisung aus Russland endigte, verfolgt und sowohl diese Angelegenheit als namentlich seine Schriften zum Gegenstand eingehender Leitartikel gemacht.

Bisher wurden dieselben ausserhalb Frankreichs nicht verbreitet, und erlaube ich mir speziell auf seine: „**Histoire de l'entente Franco-Russe**“ und „**Les finances Russes**“, welche die politischen und Finanzkreise lebhaft interessieren, besonders aufmerksam zu machen.

Ich bitte deshalb um lebhafteste Verwendung und stehen Exemplare à cond. zur Verfügung.

Hingegen kann ich das in russischer Sprache erschienene Pamphlet „**Le bilan de la gestion financière de Wyschnegradski**“, dessen Auflage nicht mehr als 200 Exemplare beträgt, nur bar liefern.

Lausanne, den 8. Oktober 1895.

**B. Benda.**